

Von A bis Zwetschge im September

25. Mär. 2021

Neunte Ausgabe der Genusswochen lanciert

Die Baselbieter Genusswochen sollen die Bevölkerung im September mit genussvollen Erlebnissen verwöhnen. Im Mittelpunkt steht dabei die Zwetschge.

vs. Auch in diesem Jahr werden die Baselbieter Genusswochen stattfinden – und zwar vom 1. bis 30. September. Dies teilten die IG Baselbieter Genusswochen und Baselland Tourismus am Dienstag mit. Das Programm mit den Veranstaltungen wird im Sommer veröffentlicht.

«Die IG Baselbieter Genusswochen plant wie im vergangenen Jahr mit der Durchführung der Genusswochen und will damit den Gastronomen und Produzenten gerade in der jetzigen Zeit eine Perspektive und Motivation geben. Zudem soll auch bei der Bevölkerung die Vorfreude geweckt werden», wird Michael Kumli, Präsident der IG, zitiert. Die Form der Genusswoche werde entsprechend den zu diesem Zeitpunkt geltenden Bestimmungen angepasst. Seit 2018 stellen die Baselbieter Genusswochen jedes Jahr eine «Spezialität des Jahres» ins Zentrum. Dieses Jahr ist es die Zwetschge. Dank des milden Klimas ist Baselland ein ideales Steinobstland. Zum Steinobst gehören auch die Zwetschgen, die neben den Kirschen die zweitwichtigste Obstkultur sind. «Jede vierte Zwetschge aus der Schweizer Ernte stammt aus dem Baselbiet», sagt Lukas Kilcher, Leiter Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Der Ebenrain fördere erfolgreich die Entwicklung eines nachhaltigen Anbaus von Zwetschgen, beispielsweise mit chemiefreier Bekämpfung des Hauptschädlings Pflaumenwickler.

Für alle Generationen Zum ersten Mal wird die Spezialität von einer Schulklasse begleitet. Die Klassen 3ea und 3eb der Primarschule Frenke in Liestal lernen den Lebenszyklus der Zwetschge hautnah kennen und berichten über ihre Erlebnisse. «Ein Ziel der Genusswochen ist es, alle Generationen über die Traditionen, Innovationen und Produkte der Baselbieter Genusswelt zu sensibilisieren», sagt Kumli. Es sei wichtig, dass auch die nächste Generation einbezogen ist.

Als Auftakt haben die Kinder auf dem Hof Uetental in Liestal bei der Familie Kaufmann zwei Zwetschgenbäume gesetzt und so symbolisch den Startschuss für die Baselbieter Genusswochen gegeben. Bei den beiden Bäumen handelt es sich um «Bühler Zwetschgen» und «Hauszwetschgen» (Typ Meschenmoser). «Diese Sorten sind weniger krankheitsanfällig und sie sind für diese Lage gut geeignet», sagt Lisette Kaufmann, die den Hof kürzlich von den Eltern übernommen hat.

Dieser Morgen sei ein schönes Erlebnis für die Kinder gewesen. Und da die Bäume nicht weit entfernt sind, werden die Kinder die Bäume sicher gerne immer wieder besuchen gehen und ihre Entwicklung beobachten, so der Tenor der Lehrpersonen.

